

Marktanalyse:

Bei der Suche nach Konkurrenzprodukten wurde eine Onlinerecherche betrieben, die sich mit Produkten befasste, deren Ziel es ebenfalls ist der Lebensmittelverschwendung entgegenzutreten. Da die Lebensmittelverschwendung im heutigen Zeitalter nach wie vor ein sehr großes Problem ist, war damit zu rechnen, dass viele Produkte hierzu existieren. Besonders interessant waren hierbei die Produkte: Too Good To Go, ResQ, Zu gut für die Tonne und OLIO.

Diese Produkte werden im Folgenden kurz in ihrer Funktionsweise erläutert sowie deren Vor- und Nachteile beleuchtet. Abschließend wird dann ein Fazit im Bezug zu dem geplanten Produkt FoodUse gezogen.

Informationen zu den gefundenen Produkten:

Too Good To Go

Too Good To Go ist eine mobile Anwendung für Lebensmittelrettung, welche sich dafür einsetzt das produzierte Lebensmittel konsumiert werden. Bei der App geht es hauptsächlich darum Betriebe und Kunden miteinander zu vernetzen. Die App ermöglicht es den Kunden bei verschiedenen Betrieben kurz vor Ladenschluss Lebensmittel für einen günstigeren Preis zu erwerben, da diese sonst entsorgt werden müssten. Bei den Betrieben handelt es sich primär um Restaurantketten, Bäckereien/Cafés oder die Frischetheken verschiedener Supermärkte die am Ende des Tages noch Waren übrig haben. Der Kunde kann sich die gewünschten Lebensmittel aussuchen, diese direkt in der App bezahlen und sie dann abholen. Die Preise für die abzugebenden Lebensmittel werden hierbei von den Betrieben selbst festgelegt.

Den Kunden ist es möglich die Betriebe nach verschiedenen Kriterien zu filtern. Hierzu gehören beispielsweise die präferierte Abholzeit oder auch die Art des der Lebensmittel (zum Beispiel nur Backwaren oder nur vegetarisch/vegan). Zusätzlich bietet die App eine Kartenübersicht an, sodass die Kunden einsehen können, wie weit ein Betrieb von ihnen entfernt ist. Außerdem können Kunden bestimmte Betriebe favorisieren wodurch ihnen zukünftig ein schnellerer Zugriff auf diesen Betrieb möglich ist.

Vorteile:

- Der Benutzer bezahlt seine Lebensmittel direkt und hat somit die Garantie
das Lebensmittel zu erhalten
- Reguläre Lebensmittel werden zu einem günstigeren Preis angeboten
- Relativ viele Betriebe sind vertreten

- Das Angebot variiert täglich - Man hat jeden Tag Abwechslung und muss nicht täglich das gleiche essen

Nachteile:

- Die Verwendung dieses Dienstes setzt ein mobiles Endgerät voraus.
- Das Angebot variiert täglich - Man kann sich nicht darauf verlassen, dass man täglich etwas findet was man mag
- Die Abholzeiten sind in der Regel zum Ladenschluss der Betriebe angesetzt und somit nicht sehr flexibel

ResQ Club

ResQ Club (ehemals MealSaver) ist eine weitere Plattform bei dem Restaurant, Cafes und Lebensmittelgeschäfte mit potentiellen Verbrauchern verbunden werden können. Die Plattform ermöglicht es den Benutzern bei verschiedenen Restaurants fertig zubereitete Speisen, welche ggf. bei Buffets übrig blieben, ist für einen günstigeren Preis erwerben. Neben Restaurants können auch Lebensmittelgeschäfte und Cafes ihre Artikel günstiger anbieten. Die Ersparnisse können hier bis zu 50% sein.

Wie auch bei Too Good To Go können die Benutzer bei ResQ Club die Angebote verschiedener Betriebe einsehen. Haben sie ein Gericht gefunden welches ihnen zusagt so können sie dieses direkt über die App bezahlen und bei dem anbietenden Betrieb abholen.

ResQ Club bietet dem Benutzer die Möglichkeit, seinen Ernährungstyp zu spezifizieren und ihn über interessante Angebote in seiner Nähe zu benachrichtigen.

Zusätzlich hierzu kann der Benutzer seinen „Einfluss“ auf die Lebensmittelrettung einsehen. Die App bietet hierzu die Einsicht in die persönlichen Statistiken unterteilt in die Kategorien „Gerettete Portionen“, „Euro die gespart wurden“, „Zeit die gespart wurde“ und „CO2 die nicht verschwendet wurden“. Diese Funktion kann zusätzlich die Motivation des Benutzers zur Lebensmittelrettung stärken.

Vorteile:

- Stärkung der Motivation zur Lebensmittelrettung anhand von persönlichen Statistiken
- Der Benutzer kann die Gerichte direkt bezahlen und hat somit die Garantie das Lebensmittel zu erhalten

- Es kann nach verschiedenen Ernährungsstilen gefiltert werden
- Benachrichtigungen können den Benutzer über interessante Angebote in seiner Nähe informieren

Nachteile:

- Die App ist momentan nur in zwei Städten in Deutschland benutzbar
- Die Benutzung setzt ein mobiles Endgerät voraus

OLIO

Olio ist eine Anwendung bei der neben der Vernetzung von Betrieben und Kunden ebenfalls die Vernetzung von Kunden mit anderen Kunden möglich ist. Hierbei ist es den Benutzern möglich untereinander Lebensmittel (oder auch andere Gegenstände) auszutauschen. Privaten Anbietern ist es möglich, ihre Lebensmittel mit einem Foto und einer kurzen Beschreibung entweder frei zum Abholen anzubieten, oder aber auch gegen einen selbst festgelegten Betrag. Zusätzlich hierzu kann der Anbieter entweder eine Abholzeit festlegen oder aber die Abholzeit flexibel mit den Abholern vereinbaren. Hierzu bietet sich die im System integrierte Nachrichtenfunktion an. Bei der Suche nach Lebensmitteln ist es dem Benutzer möglich die Angebote nach präferierten Entfernungen zu filtern.

Neben dem Aspekt des Teilen der Lebensmittel stellt die Anwendung außerdem eine Community Funktion zur Verfügung. Diese stellt eine Art Forum dar in dem die Benutzer ihre Gedanken veröffentlichen können oder aber die Beiträge anderer Benutzer kommentieren können.

Olio ist zwar international verfügbar, jedoch hat die App in Deutschland bislang noch keine große Verwendung erlangt.

Vorteile:

- Nicht nur Betriebe sondern auch Privatpersonen können Lebensmittel anbieten
- Viele der Angebote sind gratis abzuholen
- Angebote müssen mit einem Foto eingestellt werden. Dadurch ist es dem Benutzer möglich den Zustand des Lebensmittels zu beurteilen

Nachteile:

- In Deutschland nicht sehr verbreitet
- Setzt die Verwendung eines mobilen Endgerätes voraus
- Keine Filterfunktion für verschiedene Ernährungspräferenzen vorhanden

Zu gut für die Tonne

Zu gut für die Tonne ist eine von dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft herausgegebene mobile Applikation, welche dem Benutzer helfen soll seine Lebensmittel zu verbrauchen. Die App ermöglicht es den Benutzern verschiedene Zutaten anzugeben für die ihm dann Rezeptvorschläge zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich hierzu kann der Benutzer sich auch andere Rezepte ansehen und sich diese bei Bedarf vermerken oder zur eigenen Planerliste hinzufügen. Die Planerliste ermöglicht es dem Benutzer dann seinen Einkauf zu planen. Außerdem können Benutzer auf der Webseite des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft auch eigene Rezeptvorschläge einreichen, die dann nach einer Überprüfung der Redaktion zur App hinzugefügt werden.

Aspekte des „Food Sharing“ sind in der App nicht enthalten. Der Fokus hier liegt jedoch auf der Vermeidung der Lebensmittelverschwendung Anhand von Vorschlägen von Verbrauchsmöglichkeiten.

Vorteile:

- Benutzer werden dabei unterstützt das Entsorgen von Lebensmitteln vorzubeugen indem ihnen Verbrauchsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden
- Benutzer können ihren Einkauf anhand von konkreten Rezepten planen.
- Sterneköche stehen als Kochpaten mit verschiedenen Rezeptvorschlägen zur Verfügung
- Lexikon für ideale Lebensmittellagerung abrufbar
- Ohne Registrierung benutzbar

Nachteile:

- Es gibt keine Filterfunktionen für Ernährungspräferenzen (selbst wenn man nur Gemüsesorten als Zutaten angibt, können Rezepte mit Fleisch angezeigt werden)

- Manuelle Eingabe der Zutaten ist nötig - Kein Vorbeugen für das Vergessen von Lebensmitteln.
- Begrenzte Menge an Rezepten

Fazit

Die meisten Systeme in diesem Bereich fokussieren sich darauf Betriebe mit Kunden zu verbinden und so die Lebensmittel zu einem günstigeren Preis zu vermitteln. Auf Privathaushalte wird wenig bis gar nicht eingegangen, obwohl der größte Teil der Lebensmittel, welche im Abfall landen hier zu finden sind.

Lediglich eine Applikation versucht dem Benutzer Verwendungsmöglichkeiten zu bieten, jedoch beschränkt sich ausschließlich auf diesen Aspekt. Keine der gefundenen Applikationen bietet dem Benutzer die Synergie aus Teilen und Nutzen von Lebensmitteln wie FoodUse.